

Diabetes im Vormarsch

In den USA sind die Kinossessel heute zwölf Zentimeter breiter als noch vor 20 Jahren. Die Kleidergrösse XL (extragross) und XXL wurden durch die Megagrösse XXXL vom Spitzenplatz der Verkaufszahlen verdrängt. Aber auch die Mehrheit der Schweizer Isst zuviel, zu fett, zu kalorienreich, zu zuckerhaltig und zu spät am Tag und bewegt sich zu wenig. Die Folgen immer mehr Diabetiker vom Typ 2, den man früher auch Altersdiabetiker nannte, da es aber immer jüngere Menschen trifft, sagt man nur noch Typ 2, was so viel bedeutet wie erworben. Denn dieser Diabetes, ausgelöst durch Ueberernährung und Fettsucht, ist schlicht „angefressen“!

In unserem Nachbarland erblindet dann auch alle 90 Minuten ein Patient, alle 60 Minuten wird einer dialysepflichtig, alle 19 Minuten muss einem Patienten ein Bein oder ein Arm amputiert werden, ebenfalls alle 19 Minuten erleidet ein Betroffener einen Herzinfarkt, gar alle 12 Minuten trifft einen der Schlaganfall- alles aufgrund von Diabetes Typ 2. Ein grosser Teil der Kosten im Gesundheitswesen entsteht durch die Therapie dieser Diabetes Folgen.

In den meisten dieser Fälle, könnte eine Lebensänderung – Gewichtsreduktion, Ernährungsumstellung, Bewegung- nicht nur Kosten sparen, sondern sie wäre auch erfolgreicher. Durch Studien wurde nachgewiesen, dass Patienten mit „ gestörter Glukosetoleranz“ durch die Ernährung- und Bewegungstherapie besonders profitieren könnten. So könnte mit dieser Lebensstil – Aenderung das Risiko an Diabetes zu erkranken um fast 60% reduzieren. Nur die Lebensstiländerung muss aus eigenem Antrieb geschehen und die Kosten dafür trägt der Patient , das Insulin hingegen zahlen die Krankenkasse.